

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	20.05.2008

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/6508/08) am 15.05.2008

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksbürgermeister Hans-Joachim Lüpken:**

von der CDU-Fraktion

Herr Burkhard Josef Buse, Herr Daniel Eichler, Herr Hans-Jörg Herhausen, Frau Margarete Kreß, Herr Klaus Kriesche, Frau Maria Schürmann,

von der SPD-Fraktion

Herr Matthias Dohmen, Frau Gabriela Ebert, Herr Ulrich Ippendorf, Herr Winfried Schrahe,

von der FDP

Frau Charlotte Weilbrenner,

von der WfW

Herr Dr. Reimar Kroll,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Ulrich Danz,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Dieter Verst,

vom Bezirksjugendrat

Frau Sarah Dose,

als beratendes Mitglied

Herr Stv. Rösener,

von der Verwaltung

Frau Süther – R Straßen und Verkehr.

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Frau Heike Grüter,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Marcel Simon.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Zu Beginn der Sitzung gedenkt der **Bezirksbürgermeister** des verstorbenen BV-Mitglieds Irene Heiser und des ehemaligen Mitglieds Bernhard Keppeler.

Öffentliche Sitzung

1

Berichte und Mitteilungen

1. Sanierung GS Am Dönberg
- Mitteilung GMW
2. Zufahrt zum ehemaligen Quante-Gelände von der Straße Norkshäuschen
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr
3. Baum Borsigstraße 13
- Mitteilung R Grünflächen und Forsten
4. Nutzung des Schulhofes der HS Kruppstraße
- Stellungnahme SB Schulen

Herr Dohmen bittet, der BV den angeführten Ratsbeschluss aus dem Jahre 2005 zur Kenntnis zu geben.

5. Golfabschlaganlage Aprather Weg
- Mitteilung R Bauen und Wohnen
6. Sanierung der Straße Weinberg
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr
7. Verkehrssituation Westfalenweg im Bereich Dr. Heinrich Feuchter-Stiftung
- erneutes Schreiben der Dr. Heinrich Feuchter-Stiftung

Herr Schrahe ist der Meinung, dass sich der Fahrradverkehr entgegen der Einbahnstraße nicht bewährt habe. Die Straße sei zu schmal und es gebe immer wieder gefährliche Situationen mit den meist älteren Fußgängern.

Frau Süther erklärt, dass schon einiges zur Sicherheit von Fußgängern und Fahrradfahrern getan worden sei. Außerdem habe es bisher keine Unfälle mit Fahrradfahrern gegeben, die eine Überprüfung dieser Maßnahme erforderlich machten.

Herr Schrahe stellt fest, dass ihm mindestens zwei Unfälle zwischen Autofahrern und Fahrradfahrern bekannt seien.

8. Lärmbelästigung an der Grundschule und Spielplatz Hainstraße
- Schreiben von Anwohnern und Schriftverkehr mit SB Schulen und R Kinder, Jugend und Familie
9. Straßenbaubeitragsverfahren Lübecker Straße
- Schreiben von Anwohnern
- Antwortschreiben R Straßen und Verkehr
10. Verkehrssituation Westfalenweg
- Ergebnis des Teams Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

Die **BV** signalisiert Zustimmung zu der geplanten Maßnahme.

11. Fußgängersituation an der Straße Am Elisabethheim
- Ergebnis des Teams Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

Frau Süther erklärt, dass es sich hier um eine bauliche Maßnahme handele, die noch innerhalb des Ressorts abgestimmt werden müsse.

12. Einmündungsbereich Alfred-Dobbert-Straße – Markierung eines Parkplatzes
- Verfügung R Straßen und Verkehr –

Die **BV** ist mit dieser Maßnahme einverstanden.

2 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Weilbrenner

1. stellt fest, dass nach Einrichtung des Parkverbots für LKW's in der Straße Am Deckershäuschen in Höhe des Friedhofs nunmehr die Fahrzeuge auf der anderen Straßenseite stehen würden. Die Straße sei aber einfach zu schmal für dieses Parken.

Frau Süther erklärt, dass die Einrichtung des Parkverbots für LKW's auf der Friedhofseite wegen der Beseitigung von Angsträumen vorgenommen worden sei. Auf der gegenüberliegenden Seite gebe es aber keinen Fußweg und somit auch keine Angsträume. Wenn die Straße zu schmal sei, dürften dort auch ohne die Anbringung von Schildern keine Kraftfahrzeuge beidseitig abgestellt werden. Evtl. müssten Teilstrecken für die Ermöglichung des Begegnungsverkehrs mit eingeschränkten Haltverboten ausgestattet werden. Nunmehr auch für die andere Seite ein LKW-Parkverbot einzurichten, führe nur zu einer Verdrängung in bewohnte Bereiche. Dies könne auch nicht im Sinne von Anwohnern sein.

Frau Weilbrenner bittet bei diesem Sachverhalt um häufigere Kontrollen durch das Ordnungsamt.

2. bittet um einen aktualisierten Bericht zu den prähistorischen Funden an der Uellendahler Straße.

Der **Bezirksbürgermeister** meint, die BV müsse vor allen Dingen darüber informiert werden, wie es mit dem Bau weitergehe.

Frau Ebert

3. weist auf ein auf der Vogelsangstraße – beginnend von der Uellendahler Straße – liegendes dickes schwarzes Kabel hin, das dort schon seit einigen Monaten vorhanden sei, ohne dass erkennbar wäre, welchen Zweck dieses Kabel erfüllen solle.
4. weist darauf hin, dass an der Saarstraße das Schild, das auf die Autobahn Richtung Dortmund hinweise, total zugewachsen und somit nicht mehr erkennbar sei.

Herr Herhausen

5. teilt mit, dass die Verkehrsschilder an der Straße Röttgen talabwärts teilweise sehr stark vermoost und daher auch nicht mehr gut erkennbar wären.
6. möchte wissen, wie die Straße Am Haken Richtung Weinberg wieder für

alle zugänglich gemacht werden könne. Es gebe z. Z. auch keine fußläufige Verbindung zur Uellendahler Straße.

In diesem Zusammenhang bitten der **Bezirksbürgermeister** und **Herr Ippendorf** um Vorstellung der Planungen zu dem gesamten Gelände in der nächsten Sitzung.

Herr Ippendorf

7. spricht mehrere Spielplatzareale im Bereich der Siedlung Domagkweg an, die sich in einem katastrophalen und seiner Meinung nach auch gefährdenden Zustand befinden würden. Er möchte wissen, wer für die Erneuerung dieser Anlagen zuständig sei.
8. teilt mit, dass der Turm an der Kohlstraße, der sich in Privatbesitz befinde, immer noch eingerüstet sei. Man könne aber keine Bautätigkeit erkennen. Er möchte wissen, wer der Eigentümer ist und was dort geplant sei.
9. bittet die BV, im Hinblick auf die derzeitige Situation und den Problemen mit dem BUND noch einmal ausdrücklich die Unterstützung des Vorhabens der Wuppertalbewegung zu bekräftigen.

Die **BV** kommt dieser Bitte nach.

10. würdigt die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer, die am Picobello-Tag den Stadtbezirk gesäubert hätten.

3 Bezirksjugendrat

Frau Dose erklärt, dass der BJR zum NRW-Tag einen Stand zum Thema Mobbing errichten wolle, es bisher aber noch an näheren Informationen zu diesem Thema fehle.

Frau Ebert und **Herr Stv. Rösener** nennen ihr einige Ansprechpartner.

Herr Kriesche erinnert an die Verteilung der vom BJR erstellten Flyer.

4 Verkehrssituation In den Birken 65 bis 81

Frau Süther führt aus, dass das Verkehrszeichen „Nur für Anlieger“ den Durchgangsverkehr in einer Straße unterbinden solle. In einer Sackgasse könne es aber keinen Durchgangsverkehr geben, daher sei dort ein solches Zeichen nicht erforderlich.

Diese Stichstraße sei im Bebauungsplan als öffentliche Verkehrsfläche festgesetzt und könne daher auch von jedem befahren und beparkt werden, zumal auch in beparktem Zustand eine ausreichende Restfahrbahnbreite vorhanden sei.

Herr Dr. Coelln – Antragsteller – ist mit der Antwort der Verwaltung nicht zufrieden.

Wenn auf der rechten Seite der Straße geparkt werde – was durchgehend der Fall sei –, wäre in der Straße kein Gegenverkehr mehr möglich. Dies bedeute, dass rückwärts auf die Hauptstraße ausgewichen werden müsse. Er halte die Straße für zu eng, um Parken in der bisherigen Weise zu erlauben.

Frau Süther weist noch einmal darauf hin, dass eine ausreichende Restfahrbahnbreite vorhanden sei. Bei über 2.70 m werde nicht verwarnt, weil die allgemeine Rechtsprechung dies für ausreichend erachte.

Der **Bezirksbürgermeister** regt an, durch Fahrversuche zu prüfen, ob ohne unzumutbares Rangieren aus bestimmten Einfahrten ausgefahren werden könne. Gegebenenfalls müsse dann darüber nachgedacht werden, rechts und links oder gegenüber von Einfahrten Haltverbote anzubringen, um damit auch Ausweichstellen in der Straße zu schaffen.

**5 Bauleitplanverfahren Nr. 1129 - Am Haken/ Mirker Bach -
(Bebauungsplan)
- Aufstellungsbeschluss -
Vorlage: VO/0381/08**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 15.05.2008:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans liegt südlich der Uellendahler Straße und nördlich des Mirker Baches. Im Osten wird das Gelände von dem angrenzenden Discounter begrenzt und im Westen durch die Straße Am Haken (s. Anlage).
2. Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 1129 – Am Haken / Mirker Bach – wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für den unter 1 genannten Geltungsbereich beschlossen. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**6 Bauleitplanverfahren Nr. 1068 - Bayreuther Straße/ Briller Straße -
(Bebauungsplan)
- erneuter Aufstellungsbeschluss -
Vorlage: VO/0382/08**

Die **CDU-Fraktion** bittet um Vertagung dieses Punktes und verweist auf Aussagen eines Mitarbeiters des R Stadtentwicklung und Städtebau zum Nahversorgungskonzept für den Bereich Katernberg, die nicht mit den Ausführungen in dieser Vorlage übereinstimmen.

Sie bittet um einen abgestimmten Bericht zur Juni-Sitzung.

Herr Dr. Kroll stellt fest, dass es für das angestrebte Gewerbegebiet offensichtlich keine Nachfrage gebe. Er möchte die Gründe dafür wissen.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 15.05.2008:

Die Bezirksvertretung vertagt die Beschlussfassung und bittet die Verwaltung um einen Bericht hinsichtlich kontroverser Aussagen des Ressorts Stadtentwicklung und Städtebau zum Nahversorgungskonzept für den Bereich Katernberg.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

-
- 7 Wahl der Schiedsperson des Schiedsamsbezirkes U/4 - Katernberg**
Vorlage: VO/0392/08
- Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 15.05.2008:**
- Die Bezirksvertretung vertagt den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung, da sich von fünf Bewerbern zwei in Urlaub befinden und nur einer anwesend ist.
- Abstimmungsergebnis:**
- Einstimmigkeit
-
- 8 Stadtentwässerung - Maßnahmenkatalog 2009/Katalogentwurf 2010**
Vorlage: VO/0245/08
- Die Bezirksvertretung nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.
-
- 9 Quotierte Mittel**
- Antrag Sankt-Michael-Schule
- Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 15.05.2008:**
- Die Bezirksvertretung bewilligt der Sankt-Michael-Schule für die Anschaffung einer Musikanlage aus den quotierten Lehr- und Lernmitteln einen weiteren Betrag in Höhe von 600 €.
- Abstimmungsergebnis:**
- Einstimmigkeit
-
- 10 Freie Mittel**
-
- 10.1 Antrag Stadteilbibliothek Uellendahl**
- Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 15.05.2008:**
- Die Bezirksvertretung bewilligt der Stadteilbibliothek Uellendahl für den Kauf von Kinderbüchern einen Betrag in Höhe von 1.800 € aus den freien Mitteln.
- Abstimmungsergebnis:**
- Einstimmigkeit
-
- 10.2 Antrag Rheinischer Schützenbund**
- Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 15.05.2008:**
- Die Bezirksvertretung bewilligt der Kreisjugend im Kreis Wuppertal des Rheinischen Schützenbundes für die Beschaffung von sieben Jugendpokalen einen Betrag in Höhe von 360 € aus den freien Mitteln.
- Abstimmungsergebnis:**
- Stimmenmehrheit bei 2 Gegenstimmen (Die Linke und WfW)

10.3 Antrag Kath. Kirchengemeinde St. Michael

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 15.05.2008:

Die Bezirksvertretung bewilligt der Kath. Kirchengemeinde St. Michael für die Beschaffung von Mobiliar für die Betreuung von unter 3jährigen einen Zuschuss in Höhe von 2.500 € aus den freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

10.4 Antrag Evang. Kirchengemeinde Uellendahl-Ostersbaum

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 15.05.2008:

Die Bezirksvertretung bewilligt der Evang. Kirchengemeinde Uellendahl-Ostersbaum für die Erneuerung von Böden im Gemeindezentrum Röttgen einen Zuschuss in Höhe von 3.500 € aus den freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Hans-Joachim Lüppken
Bezirksbürgermeister

Erika Wawersig
Schriftführerin